



Zwischen Kind und Karriere

Der tägliche Spagat zwischen Familie und Beruf ist schwierig. Denn noch immer fehlen vernünftige Strukturen für die Kinderbetreuung. Doch es gibt auch Hoffnung: Kleine Erfolgsgeschichten und eine Fülle von Angeboten.

Text: Irène Zumsteg Illustration: Iris Schwarz

Wer berufstätig ist und Kinder hat, übt sich im täglichen Spagat. Fast jede erwerbstätige Mutter zwischen Romanshorn und Genf kennt den morgendlichen Spurt, um die Kinder vor Arbeitsbeginn in einer der raren Krippen, einem der Horte, bei der Grossmutter oder einer Tagesmutter unterzubringen. Am Nachmittag wollen sie dann wieder abgeholt werden, die Mutter muss kochen, Hausaufgaben beaufsichtigen und mit ihren Kindern spielen – am besten alles gleichzeitig.

Berufstätige Mütter stehen einfach ständig unter Druck. Denn nach wie vor fehlen flexible Arbeitszeitmodelle, Krippenplätze, das Recht auf Elternurlaub oder gar eine generelle Mutterschaftsversicherung. Immer weniger Frauen

wollen sich das zumuten. Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau ging in der Schweiz in den vergangenen vierzig Jahren von fast 2.5 auf knapp 1.5 zurück.

Die Signale aus Politik und Wirtschaft sind nicht gerade ermutigend. Der Bund etwa wollte für die nächsten Jahre zusätzlich 120 Millionen Franken für Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stellen, doch nun soll der Geldhahn zugedreht und die Förderung auf 40 Millionen zusammengestrichen werden. Und in der Wirtschaft ist Work-Life-Balance, die Ausgewogenheit zwischen Berufs- und Arbeitsleben, zwar ein beliebtes Schlagwort, doch die Wirklichkeit sieht in den meisten Firmen anders aus.

Aber es gibt auch Ausnahmen, die zu Hoffnung Anlass geben. Im November

Siebzig Jahre hat es gedauert, um dieses Wunder zu schaffen: Drei Generationen besessene Exzellenz-Fanatiker (meine Familie), die nichts anderes als verbessert haben. Tag ein und Tag aus. Siebzig Jahre lang.

Grosse Weine müssen lange lagern. Aber Wissen aufzubauen braucht noch mehr Zeit, weil es sich nur auf langjährige Erfahrungen abstützen kann, und voreilige Schlüsse kaum zur Essenz führen. In Amici finden Sie diese Essenz: Das Weiche, die Harmonie, die Intensität der Aromen, die Komplexität der Aromen-Komposition, die Wucht der Körperstruktur, die absolute Reinheit der organoleptischen Empfindungen, die anhaltende Süsse und der während zwei Stunden im Mund verbleibende Geschmack. Eine Essenz, die Connaisseurs wiedererkennen und in Freude umwandeln. Der organoleptische Orgasmus. In den besten Fachgeschäften erhältlich: Bohnen für Vollautomaten und Portionen für Espressomaschinen, als Ristretto, Espresso, Café Crème und Koffeinfrei.

Francesco Illy

GRATIS ESPRESSOMASCHINEN MIT ABO ERHÄLTICH BEI:
WWW.AMICI.CH TEL. 041 854 41 41

NUR DIE ZEIT KANN
SOLCHE WUNDER SCHAFFEN.

Amici

CAFFÈ. NON PER TUTTI

2003 wurde zum Beispiel die Nutzfahrzeuge-Garage Kiener Trucks in Schmerikon mit dem Innovationspreis der Stiftung der St. Galler Wirtschaft ausgezeichnet. Seit sechs Jahren profitieren die 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Garage von einer familienfreundlichen Unternehmenspolitik. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen können die Mitarbeitenden ihre Arbeit in vier statt fünf Tagen erledigen oder Teilzeit arbeiten, um sich mit ihren Partnerinnen und Partnern die Familienbetreuung zu teilen. «Wir mussten flexibel bleiben, um die guten Leute zu behalten und zu motivieren», sagt dazu Geschäftsführer Luzi Thomann. Auch bei einigen grossen Firmen wie Credit Suisse oder Swiss Re wird mittlerweile auf familienfreundliche Arbeitsstrukturen geachtet.

Der Aufbau solcher Strukturen wird von der Fachstelle UND begleitet, deren Kontaktstellen in Zürich, Bern, Basel und Luzern eine fortschrittliche Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen fördern. UND berät Unternehmen, Organisationen, Private, Politik und Medien. So analysiert die Fachstelle zum Beispiel, ob die Arbeitsbedingungen in einem Unternehmen familienfreundlich sind. Zu ihren Kunden gehören unter anderem die SBB, die Hochschule für Wirtschaft Luzern und die Caritas Schweiz.

Theres Spirig-Huber von UND bilanziert allerdings nüchtern, dass es nach wie vor zu wenig Vorbilder gebe und dass sich veraltete Ansichten hartnäckig hielten. Zum Beispiel die Meinung, dass Teilzeitarbeit im oberen Kader unmöglich eingeführt werden könne. Sie räumt aber auch ein, dass die Anfragen von Unternehmen an die Fachstelle zunehmen, weil viele nicht mehr auf die Kompetenzen der Frauen verzichten wollen. Im vergangenen Jahr etwa liessen sich mehrere Dutzend Unternehmen beraten und setzten einige Anregungen um: Sie erhöhten beispielsweise die Minimallöhne, bauten den Mutterschafts-, Vaterschafts- und unbezahlten Elternurlaub aus oder leisteten Unterstützung bei der Kinderbetreuung. Chancengleichheitsbeauftragte wurden eingesetzt, und manche Unternehmen rechnen jetzt Familienarbeit als Erfahrungsjahre an.

Die Fachstelle UND hofft, dass zukünftig noch mehr Unternehmen solchen Beispielen folgen werden. Bis dahin wird sich wohl ein Grossteil der Mütter noch selbst organisieren müssen. Auf diesem Weg sind sie aber nicht ganz allein – denn mittlerweile gibt es wenigstens zahlreiche Adressen und Angebote, die weiterhelfen. annabelle hat die wichtigsten von ihnen aufgelistet.



Buchtipps

Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich (Hrsg.): Kunststück Familie. Mütter und Väter in Zürich – Fakten, Zahlen, Porträts. Mit Texten von Doris Baumgartner, Elisabeth Joris, Gabriela Bonin und Beat Grossrieder. Limmat-Verlag, Zürich 2003, 165 Seiten, 32 Franken

Jacqueline Fehr: Luxus Kind? Vorschläge für eine neue Familienpolitik. Verlag Orell Füssli, Zürich 2003, 199 Seiten, 29.80 Franken

Ute Gerhard, Trudie Knijn, Anja Weckwert: Erwerbstätige Mütter. Ein europäischer Vergleich. Verlag C. H. Beck, München 2003, 252 Seiten, 25.80 Franken

Die Zeitschrift «Frauensicht» wertet Internettexte, Medien und Studien aus. Zeitschrift und Newsletter sind erhältlich unter www.frauensicht.ch oder Frauensicht, Postfach 915, 8044 Zürich

Adressen & Links

Die Fachstelle UND hat sich unter anderem auf die Beratung zu Arbeitszeitmodellen, Teilzeitarbeit und Fragen des Betriebsklimas spezialisiert. Sie hat beispielsweise im Auftrag der Pro Familia den Leitfaden «Erfolg in Familie und Beruf» verfasst und im Auftrag des Kantons Luzern Betriebe auf ihre Familienfreundlichkeit getestet. **UND-Hotline:** Tipps von Vätern für Väter, Tel. 0848 823 837, Fr 16–18 Uhr, oder per Mail an vaeterhotline@und-online.ch www.und-online.ch

Die Beratungsstelle Familienservice berät Private und Firmen rund um das Thema Kinderbetreuung. Ausserdem hat sie Projekte im Bereich Arbeitgeberkrippen lanciert. Tel. 052 224 08 88, Mo–Fr 9–12 Uhr www.familienservice.ch

Der Verein Childcare Service hilft Unternehmen beim Aufbau von Kinderbetreuungsangeboten für Mitarbeitende. Zudem bietet er individuelle Beratung für berufstätige Eltern. Zürich: Tel. 01 254 60 50

Mo/Di/Do 10–13, 14–17 Uhr

Bern: Tel. 031 311 74 09

Di–Do 10–13 Uhr

Basel: Tel. 061 699 34 61

Mo/Di/Do 10–13, 14–17 Uhr

www.childcare.ch

Der Verein Tagesschulen Schweiz bietet Infos und Hilfestellung beim Aufbau von Tagesschulen. Tel. 01 361 42 88

www.tagesschulen.ch

www.plusplus.ch: Netzwerk von Beratungsstellen für Beruf und Familie mit jährlichen Netzwerktagungen

www.familienplattform.ch: Website des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, von Pro Familia und Pro Juventute. Guter Überblick über die vielen privaten Firmen und Gruppierungen, die sich auf den Ausbau der familien- und schülerergänzenden Betreuung spezialisiert haben.

www.bsv.admin.ch: Viele Infos über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung. Als Trägerschaften kommen sowohl öffentliche als auch private Vereine oder Organisationen in Frage.

www.kinderbetreuung.zh.ch: Auskunft über den Kinderbetreuungsindex des Kantons Zürich

www.kinderkrippen-online.ch: Das grösste Portal zur Kinderbetreuung in der Schweiz, mit freien Betreuungsplätzen, Stellenangeboten, Träger und Marktplatz

www.hausarbeitsethik.ch: Website rund um Haus- und Familienarbeit



Die neue SOLIS-Föhn-Generation für schönes und gesundes Haar!

Umwelteinflüsse, aber auch Dauerwellen und Färbungen strapazieren das Haar. Dank der **neuen Technologie mit Negativ-Ionen** können viele dieser Faktoren ausgeglichen werden. Durch das Trocknen mit dem **SOLIS MATCH ION** wird die Oberfläche des Haares glatter und die statische Aufladung wird reduziert. Das Haar bekommt dadurch mehr Glanz, wird geschmeidig und besser frisierbar.

Die Wirkung ist erstaunlich:



Ohne Ionen:
Grosse
Wassertropfen



Mit Solis ION-
TECHNOLOGY:
kleinere
Wassertropfen



Ohne Ionen:
Rauhe
Haaroberfläche



Mit Solis ION-
TECHNOLOGY:
Glänzendes,
geschmeidiges Haar

Haartrockner haben einen Namen: SOLIS



SOLIS AG • 8152 Glattbrugg-Zürich
Telefon 01 874 64 54 • Fax 01 810 30 70
E-Mail: info@solis.ch • Internet: www.solis.ch